

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Zürich, 17. Dezember 2021

Direktinvestitionen 2020

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

In der Schweiz ansässige Unternehmen setzten 2020 die Mittelrückzüge aus Tochtergesellschaften im Ausland fort. Die Desinvestitionen beliefen sich per Saldo auf 34 Mrd. Franken, nach 54 Mrd. Franken im Jahr zuvor. Dafür verantwortlich waren in erster Linie «Finanz- und Holdinggesellschaften», die 53 Mrd. Franken aus Tochtergesellschaften im Ausland abzogen. Insbesondere reduzierten sie im Rahmen von Konzernumstrukturierungen deren Beteiligungskapital. Im Gegensatz dazu erhöhten inländische Unternehmen der übrigen Branchen per Saldo ihre Direktinvestitionen: Im Dienstleistungssektor waren dies insbesondere Unternehmen aus den Branchengruppen Handel (12 Mrd. Franken) und «Übrige Dienste» (7 Mrd. Franken). In der Industrie galt das vor allem für die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» (12 Mrd. Franken).

Die Mittelrückzüge betrafen primär Tochtergesellschaften in Holdingstandorten. Die Desinvestitionen in Luxemburg, Irland und den Niederlanden summierten sich auf 49 Mrd. Franken. Weitere 42 Mrd. Franken zogen in der Schweiz ansässige Unternehmen aus Zypern ab, sowie 27 Mrd. Franken aus den Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerikas. Andere Holdingstandorte konnten hingegen von den Konzernumstrukturierungen profitieren. In erster Linie Ungarn, wohin Direktinvestitionen in Höhe von 25 Mrd. Franken flossen. In Europa investierten inländische Unternehmen überdies in Spanien (3 Mrd. Franken), wo sie Akquisitionen tätigten, sowie im Vereinigten Königreich (5 Mrd. Franken). Ausserhalb Europas waren die Vereinigten Staaten (16 Mrd. Franken) sowie Singapur (11 Mrd. Franken) die beliebtesten Ziele schweizerischer Direktinvestitionen.

Medienmitteilung

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland betrug 1460 Mrd. Franken. Davon entfielen 1354 Mrd. Franken auf Beteiligungskapital (93%) und 106 Mrd. Franken (7%) auf Konzernkredite. Mit 578 Mrd. Franken (40%) verfügten die «Finanz- und Holding-gesellschaften», trotz der Desinvestitionen der vergangenen zwei Jahre, über den mit Abstand grössten Kapitalbestand im Ausland, gefolgt von der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 179 Mrd. Franken (12%).

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland gingen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um 27% von 105 Mrd. auf 77 Mrd. Franken zurück. Inländische Investoren bezogen deutlich weniger Dividenden bei Tochtergesellschaften im Ausland (–28 Mrd. auf 61 Mrd. Franken). Tiefere Erträge verzeichneten sowohl Tochtergesellschaften des Dienstleistungssektors (–22 Mrd. auf 41 Mrd. Franken) als auch jene der Industrie (–6 Mrd. auf 36 Mrd. Franken).

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Investoren im Ausland zogen 2020 erneut umfangreiche Mittel aus Unternehmen in der Schweiz ab. Die Desinvestitionen beliefen sich per Saldo auf 153 Mrd. Franken, nach 105 Mrd. (2019) resp. 82 Mrd. Franken (2018) in den Jahren zuvor. Die Mittelrückzüge erfolgten grösstenteils aus «Finanz- und Holdinggesellschaften» (165 Mrd. Franken): US-Mutterkonzerne liquidierten in dieser Branchengruppe Tochtergesellschaften in der Schweiz oder verkürzten deren Bilanzen. Bei den betroffenen Tochtergesellschaften handelte es sich grösstenteils um Special Purpose Entities (SPEs), also um Zweckgesellschaften mit spezieller Tätigkeit, die für eine genau definierte Aufgabe gegründet werden, wie bspw. zur Finanzierung von Konzernen oder zur Steueroptimierung. Unternehmen in Branchengruppen ausserhalb der «Finanz- und Holdinggesellschaften» verzeichneten hingegen mehrheitlich Mittelzuflüsse: Im Dienstleistungssektor investierte das Ausland vorwiegend in Unternehmen der Branchengruppe «Übrige Dienste» (11 Mrd. Franken), in der Industrie primär in Unternehmen der Branchengruppe «Übrigen Industrien und Bau» (12 Mrd. Franken).

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz betrug 1216 Mrd. Franken. Davon entfielen 1159 Mrd. (95%) auf Beteiligungskapital und 58 Mrd. Franken (5%) auf Konzernkredite. Gegliedert nach dem unmittelbaren Investor entfielen 73% des Kapitalbestands auf Investoren aus der EU und 13% auf Investoren aus den Vereinigten Staaten. Die Gliederung nach dem unmittelbaren Investor zeigt allerdings nur bedingt das Domizil der letztlich Berechtigten auf, welche die Unternehmen in der Schweiz kontrollieren. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz mehrheitlich über Zwischengesellschaften gehalten wird, die ihrerseits von Konzernen aus einem Drittland kontrolliert werden. Deshalb veröffentlicht die Nationalbank eine alternative Ländergliederung des Kapitalbestands nach dem Land des letztlich Berechtigten. Gemäss dieser Gliederung kontrollierten Investoren aus den Vereinigten Staaten 47% und solche aus der EU 29% des Kapitalbestands.

Medienmitteilung

Die Erträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz gingen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie um 36% von 109 Mrd. auf 69 Mrd. Franken zurück. Gleichzeitig beliefen sich die an Investoren im Ausland transferierten Dividenden und Nettozinsen auf 73 Mrd. Franken, so dass negative reinvestierte Erträge von 4 Mrd. Franken resultierten. Der Rückgang der Kapitalerträge betraf sowohl Tochtergesellschaften im Dienstleistungssektor (–35 Mrd. auf 53 Mrd. Franken) als auch solche der Industrie (–5 Mrd. auf 16 Mrd. Franken).

Operative Angaben zu multinationalen Unternehmen

Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen kontrollierten 19 200 Tochtergesellschaften im Ausland. In diesen Auslandsgesellschaften beschäftigten sie 2 019 000 Personen und erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 696 Mrd. Franken. Gegenüber dem Vorjahr mussten die Schweizer Konzerne unter dem Einfluss der Corona-Pandemie Umsatzeinbussen ihrer Tochtergesellschaften im Ausland von 7% hinnehmen. Die Zahl der Beschäftigten im Ausland ging um 3% zurück. Die von der Nationalbank befragten Unternehmen, die über Auslandsbeteiligungen verfügen, sind in der Schweiz ebenfalls bedeutende Arbeitgeber: Sie beschäftigten in der Schweiz 539 000 Personen.

Anmerkungen

Ausführliche Tabellen zu den Direktinvestitionen und den operativen Angaben zu multinationalen Unternehmen sind auf dem Datenportal der Nationalbank (data.snb.ch) unter «Tabellenangebot/Aussenwirtschaft» zu finden. Die Daten können dort in Form von Webgrafiken und konfigurierbaren Tabellen genutzt werden. Auf dem Datenportal finden sich zudem unter «Aussenwirtschaft/Erläuterungen» methodische Hinweise zur Direktinvestitionsstatistik.

Wie üblich erfolgt mit der Publikation des Berichts *Direktinvestitionen 2020* eine Revision der Vorjahreszahlen. Betroffen war der Zeitraum von 2016 bis 2019. Revidiert wurden alle Komponenten der Direktinvestitionen in beiden Investitionsrichtungen sowie die operativen Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland. Die Revisionen fielen insgesamt weniger umfangreich aus als in den Vorjahren.

Der Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) als Teil der Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE) publiziert. Die Nationalbank veröffentlicht den Personalbestand derjenigen Mutterkonzerne in der Schweiz, die von ihr befragt werden.

Medienmitteilung

DIREKTINVESTITIONEN 2020: ÜBERSICHT

		2019	2020
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	-54,5	-34,0
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1477,1	1460,0
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	105,2	77,0
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	-105,4	-153,1
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1376,0	1216,3
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	108,9	69,3
Operative Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland und ihren Mutterkonzernen in der Schweiz¹			
Personalbestand von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in 1000	2086,6	2019,0
Umsatz von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in Mrd. Franken	748,6	695,7
Anzahl Tochterunternehmen im Ausland		19 638	19 233
Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz	in 1000	549,8	539,2

1 Umfasst nur Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Quelle: SNB

Der Bericht ist ab 17. Dezember 2021 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch, Statistiken/ Berichte und Medienmitteilungen](http://www.snb.ch/Statistiken/Berichte_und_Medienmitteilungen). In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 22. Dezember 2021 bei der Nationalbank bezogen werden.